

Merkblatt 4: Schaffen Sie eine Wiese für Schmetterlinge

Eine Blumenwiese ist eine vielfältige Mischung aus einheimischen Wiesenblumen und Gräsern. Solch eine Wiese blüht farbenfroh und sie erfüllt eine wichtige ökologische Funktion. Gleichzeitig ist sie pflegeleicht. Damit eignet sie sich gut als naturnaher Ersatz für monotone Rasenflächen.

Was unterscheidet einen Rasen von einer Wiese?

Der Unterschied liegt vor allem in der Nutzung und der Pflege. Ein Rasen wird regelmässig gemäht, etwa einmal im Monat. Er ist dicht und besteht überwiegend aus Gräsern. Eine Wiese mit ihren verschiedenen Blumen wird nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Einen Rasen kann man jederzeit betreten. Eine Wiese sollte man hingegen schonen, also nur nach dem Schnitt betreten.

Benötigte Materialien

- Saatgutmischung für Blumenwiesen mit ausschliesslich heimischen Gräsern und Blumen
- Sand (optional)

Tipp: Auf nährstoffarmen Böden gedeihen viele Wiesenblumen besonders gut. Sie können Ihre Fläche abmagern, indem Sie Sand einarbeiten. Auf die Art schaffen Sie eine noch artenreichere Fläche.

Eine Wildblumenwiese ist ein Rückzugsort

- In der Wiese leben Kleintiere wie Heuschrecken und Käfer.
- Ihre dichte Vegetation schützt Insekten und andere Tiere vor Fressfeinden und Kälte.
- Wildbienen und Schmetterlinge finden hier einen Nistplatz.

Ein Naturrasen bietet Nahrung

- Die Blüten bieten Pollen und Nektar für Insekten.
- Insektenfressende Vögel finden hier ihre Nahrung.
- Vögel picken im Herbst Samen aus den verdorrten Samenständen.

Anleitung

1. Platz wählen: Suchen Sie einen sonnigen Standort im Garten. Wildblumen gedeihen am besten auf mageren Böden.



2. Untergrund vorbereiten: Entfernen Sie die vorhandene Vegetation und lockern Sie den Boden. Mischen Sie bei Bedarf Sand unter, so wird der Boden nährstoffärmer.



3. Die Aussaat: Säen Sie die Saatmischung gleichmässig aus. Drücken Sie die Erde sanft an, etwa mit einer Walze oder indem Sie den Bereich vorsichtig mit einer Schaufel platt drücken.



4. Pflegen nach Ansaat: Pflegen Sie die Fläche nach der Ansaat so, wie es auf der Verpackung der Saatgutmischung empfohlen wird.



5. Langfristiges Pflegen: Mähen Sie die Wiese maximal zweimal im Jahr – einmal im Juni/Juli und ein zweites Mal im Spätherbst. Lassen Sie jeweils einen Teil der Wiese als Mähinsel stehen. Das Schnittgut lassen Sie einige Tage auf der Fläche trocknen. So können die Blumensamen noch herausfallen. Erst dann entfernen Sie es.



Haben Sie Fragen?
079 447 02 96
naturdaheim@tg.ch

Suchen Sie
weitere Ideen?
biodiversitaet.tg.ch

Wichtige Hinweise

- Heimische Pflanzen: Verwenden Sie Mischungen heimischer Samen. Dadurch fördern Sie die Vielfalt und vermeiden invasive Arten.
- Magerer Boden: Düngen Sie die Fläche auf keinen Fall. Dünger lässt nährstoffliebende Gräser spriessen. Diese verdrängen die Wildblumen.
- Geduld: Die meisten Blumen blühen erst im zweiten Sommer. Lassen Sie der Wiese Zeit, sich zu entfalten. Sie wird jedes Jahr schöner.